

- | | | | |
|--|--|---------------------------------------|---|
| 861. Schropp & Co. in Berlin. | Bericht über d. russ. Truppen in Ungarn. (Literary gazette. 1817.) | 881. Vieweg & Sohn in Braunschweig. | Mohr, Commentar zur preuß. Pharmacopoe. (Artus pharmac. Zeitschrift. V. 1.) |
| 862. Schultheß in Zürich. | Meyer-Ahrens, Blüthen des Kossobaumes. (Götting. gel. Anz. 15.) | 882. — — — | Knapp, d. Nahrungsmittel in ihren chem. Beziehungen. (Ebend.) |
| 863. Herm. Schulze in Leipzig. | Unger, Wesen der Malerei. (Athenaeum. 1263.) | 883. F. C. W. Vogel in Leipzig. | Koberstein, Nationalliteratur. (Preuß. Ztg. 18.) |
| 864. W. Schulze in Berlin. | Müller, leibl. u. geist. Noth. (Pilger aus Sachsen. 4.) | 884. Fr. Voigt in Leipzig. | Siebeck, bildende Gartenkunst IV. (Grenzboten. 5.) |
| 865. Schulze'sche Buchh. in Oldenburg. | Stahr, 2 Monate in Paris. (Blackwoods Mag. Nov. 1851.) | 885. Voigt in Weimar. | Robert, partielle Amputationen. (Wierteljahrschrift f. d. pract. Heilkunde. 1852. I.) |
| 866. G. Schwetschke's Verlagsh. in Halle. | Ule, die Natur. (Magdeb. Ztg. 12.) | 886. — — — | Rivallie, Krebs. (Ebend.) |
| 867. Schwetschke & Sohn in Halle. | Schahrafsani, Religionsparteien. (Heidelb. Jahrb. d. Lit. 5.) | 887. — — — | Der wahrhaftige feurige Drache. (Magikon. 1851. II.) |
| 868. — — — | Selten, Grundlage b. u. in der Erbschreibg. (Schles. Schullehrer-Ztg. 1851. 17.) | 888. — — — | Poet. Würfelbuch. (Techn. Modenz. f. D. 1852. I.) |
| 869. Seidel in Wien. | Scanzoni, Lehrb. d. Geburtshilfe. II. (Wierteljahrschrift f. d. pract. Heilkunde. 1852. 1.) | 889. — — — | Perini, Schweizer Zuckerbäcker. (Ebend. 1852. 2.) |
| 870. Sorge in Osterode. | Brockmann, metallurg. Krankheiten. (Troschel med. Ztg. 3. — Vierteljahrschrift f. d. pract. Heilkunde. 1852. I.) | 890. — — — | Die kleine Zauberin. (Ebend. 1852. 3.) |
| 871. Stiller'sche Hofbuchh. in Rostock. | Buchka, Stellvertretung. (Heidelb. Jahrb. d. Lit. 4. 5.) | 891. Voss in Leipzig. | Fechner, Zens-Avesta. (Gersdorf's Rep. 2.) |
| 872. Thomas in Leipzig. | Gruber, Militär-Sanitätswägen. (Viterar. Centralbl. 4.) | 892. Weber in Leipzig. | Sturzenbecher, schwed. Literatur. (Bl. f. lit. Unterh. 3.) |
| 873. Trendel & Granier in Breslau. | Hoffmann, Geschwister etc. (Schles. Schullehrer-Ztg. 1851. 15. 16.) | 893. — — — | Wegener, das Leben der Thiere. (Schles. Schullehrer-Ztg. 1.) |
| 874. — — — | Holtei, Bagabunden. (Spener'sche Ztg. 18.) | 894. — — — | Wick, Wunder des Glaspallastes. (Ebend.) |
| 875. — — — | Freund, Salzbrunn. (Wierteljahrschrift f. d. pract. Heilkunde. 1852. I.) | 895. Weidmann'sche Buchh. in Leipzig. | Grimm, Armin. (Grenzboten 4. — Viterar. Centralbl. 4.) |
| 876. Troschel in Trier. | Hocker, Mosellands Geschichten. (Viterar. Centralbl. 4.) | 896. — — — | Jacobi, Naturleben und Geistesleben. (Gersdorf's Rep. 2.) |
| 877. Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. | Politik des Hauses Oesterreich. (Voss'sche Ztg. 19., Viterar. Centralbl. 4.) | 897. H. Weigel in Leipzig. | Choulant, Gesch. d. anatom. Abbildg. (Gersdorf's Repert. 2.) |
| 878. Veit & Co. in Berlin. | Droysen, Leben Yorks. (Literar. Gazette 1820.) | 898. F. O. Weigel in Leipzig. | Ibn-el-Athiri, Chronicon. (Heidelb. Jahrb. d. Lit. 5.) |
| 879. Velhagen & Klasing in Bielefeld. | Günther, Briefe an e. Mutter. (Volksblatt f. Stadt u. Land 5.) | 899. Westermann in Braunschweig. | Künzel, Leben Peels. (Lit. Gazette. Nr. 1815.) |
| 880. Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin. | Merkel, Conservatismus. (Spener'sche Ztg. 19.) | 900. Wiegandt & Grieben in Berlin. | Schnell, Schuldisciplin. (Braunschweig. Schulbote. 1.) |
| | | 901. O. Wigand in Leipzig. | Roback, Principal. (Voss'sche Ztg. 19.) |
| | | 902. Wirth Sohn in Mainz. | Ungarns polit. Charaktere. (Liter. Gazette. Nr. 1815.) |
| | | 903. Wölter in Leipzig. | Winter, ausführl. Lehrstoffe etc. (Schles. Schullehrer-Ztg. 1851. 18.) |

Nichtamtlicher Theil.

Aus Berlin.

23. Jan. 1852.

Den polizeilichen Maaßregeln gegen den preussischen Buchhandel ist ein neues Opfer gefallen. Die Verlagshandlung von M. Simion hier ist vor 8 Tagen Seitens der Polizei geschlossen und gegen den Genannten, auf administrativem Wege, das Verfahren wegen Concessions-Entziehung eingeleitet worden.

Wir sprechen hier nicht von dem Rechte der Verwaltungsbehörden zur Entziehung der Buchhändlerconcessionen, dasselbe ist in den vor 14 Tagen in der zweiten Preussischen Kammer stattgehabten Debatten, aus Anlaß des Claessen'schen Antrages, von fast allen Seiten bestritten; es ist aber in diesen Blättern vorausgesagt worden, daß hierdurch die dem Preßgesetze vom 12. Mai v. J. nicht entsprechenden Maaßregeln gegen den Buchhandel, sicher nicht behindert werden würden; daß so schnell ihnen wieder ein neues Opfer fallen würde, war freilich nicht vorauszusehen; der preussische Buchhandel wird aber dem Gegenstande nun deshalb eine desto größere Aufmerksamkeit zuwenden.

Die Veranlassung zu der genannten neuen Maaßregel gegen eines der ersten und geachtetsten Verlagsgeschäfte Berlins, dessen Besitzer in den geschäftlichen und bürgerlichen Kreisen die allgemeinste Achtung genießt, gab der im Verlagscomptoir in Hamburg erschie-

nene Brennglas'sche Volkskalender und Prophet für 1852, bei welchem Simion als Kapitalist, und als solcher am Gewinne participirend, theilhaftig ist. Es besteht dies Verhältniß, irren wir nicht, seit dem ersten Erscheinen des Glasbrenner'schen Kalenders, 1846, dessen Verlag stets — mit Ausnahme von 2 Jahrgängen — im Lenz'schen Verlags-Comptoir in Hamburg war. Als Kapitalist des Unternehmens leitete Simion immer die Contractsverhältnisse mit dem Verfasser, dem Drucker etc. und Alles das, was die Auslage für die Herstellung des Unternehmens betraf.

Brennglas' Volkskalender für 1852 wurde bekanntlich in den ersten 1000 in Leipzig eintreffenden Exemplaren mit Beschlagnahme belegt, desgleichen 500 nach außerhalb Preußen bestimmte Exemplare auf der Grenze bei Wittenberge von der Steuerbehörde — wegen Mangels richtiger Declaration — confiscirt, auch durch das berliner Polizeipräsidium die polizeilich erfolgte Beschlagnahme veröffentlicht.

Allgemein wurde der Grund der Confiscation in dem Kalendertheile des Buches gesucht, von dem man glaubte, daß die Behörde ihn stempelpflichtig erachtete und der ohne Stempel über die Grenze gehen sollte. Dies brachte die Unternehmer darauf, das Buch mit Weglassung des Kalenderartigen, und natürlich dann unter einem andern Titel (der Prophet), auf den Markt zu bringen.